



Prüfzeugnis

RAL-GZ 251 PZ-Nr: 5003-162307-1

Fertigkompost (mittelkörnig)

RAL-Gütesicherung Kompost Chargenuntersuchung

Seite 1 von 2

Anlage Bengelbruck
(BGK-Nr.: 5003)
Mülldeponie
72250 Freudenstadt
Probenahme am 29.08.2019

Rechtsbestimmungen:

- Bioabfallverordnung
- Düngemittelverordnung
- EU-Ökoverordnung
VO(EG) Nr.889/2008, Anhang 1

Regelwerke:

- RAL-Gütesicherung (RAL-GZ 251)
(Überwachungsverfahren)
- Fremdüberwachung
- Betriebsmittel für den Ökolandbau
(FiBL Nr. 125674)

Die Einhaltung der jeweiligen Norm wird mit einem Häkchen ausgewiesen.



Zeichengrundlage unter
www.gz-kompost.de

Warendeklaration der RAL-Gütesicherung¹⁾

Kennzeichnung

gemäß Düngemittelverordnung

Organischer NPK-Dünger 1,81-0,61-1,33 mit Spurennährstoffen

unter Verwendung von pflanzlichen Stoffen

1,81 % N Gesamtstickstoff
0,61 % P₂O₅ Gesamtphosphat
1,33 % K₂O Gesamtkaliumoxid
0,014 % Zn Gesamtzink
0,64 % Fe Eisen
0,04 % Mn Mangan

Nettomasse: siehe Lieferschein

Hersteller/Inverkehrbringer:

Landratsamt Freudenstadt
Abfallwirtschaftsbetrieb
Herrenfelder Str. 14
72250 Freudenstadt

Ausgangsstoffe:

Pflanzliche Stoffe aus Garten- und Landschaftsbau (95%), Pflanzliche Stoffe aus der Forstwirtschaft

Nebenbestandteile:

0,81 % MgO Gesamtmagnesiumoxid
28,8 % Organische Substanz

Lagerung und Anwendung:

Eine Lagerung im Freiland ist unter Berücksichtigung anderer Rechtsbestimmungen möglich. Durchnässung, Abtragung und Auswaschung ist zu vermeiden, ansonsten trocken lagern. Wesentliche stoffliche Veränderungen sind nicht zu erwarten. Hinweise zur sachgerechten Anwendung siehe Anwendungsempfehlung. Die Empfehlungen der amtlichen Beratung sind vorrangig zu berücksichtigen. Bei einer Aufbringung auf landwirtschaftlich genutzten Flächen sind die Anwendungs- und Mengenbeschränkungen aus abfallrechtlichen Vorschriften (AbfKlärV, BioAbfV) zu beachten. Anwendungsvorgaben: Bei Anwendung dieses Düngemittels sind die Sperrfristen der Düngerverordnung in den Wintermonaten zu beachten.

Eigenschaften und Inhaltsstoffe

in der Frischmasse

	kg/t	kg/m ³
Stickstoff gesamt (N)	18,17	11,12
Stickstoff CaCl ₂ -löslich (N)	0,36	0,22
Stickstoff organisch (N)	17,81	10,90
Phosphat gesamt (P ₂ O ₅)	6,15	3,76
Kaliumoxid gesamt (K ₂ O)	13,39	8,19
Magnesiumoxid ges.(MgO)	8,20	5,02
Basisch wirks. Stoffe (CaO)	33,54	20,52
pH-Wert		9
Salzgehalt		3,1 g/l
C/N-Verhältnis		9
Organische Substanz		288 kg/t
Humus-C		85 kg/t

Hygienisierend und biologisch stabilisierend
behandelt gem. §2 BioAbfV

Frei von keimfähigen Samen und austriebfähigen
Pflanzenteilen

Körnung	0 - 20 mm
Rohdichte	612 kg/m ³
Trockenmasse	68,30 %

Düngewert ²⁾ (im Anwendungsjahr)	16,02 €/t 9,80 €/m ³
Humuswert ³⁾	14,46 €/t 8,85 €/m ³

Zweckbestimmung

Zur Bodenverbesserung und Düngung

Anwendungsbereiche

Landwirtschaft
Landschaftsbau

Anwendungsempfehlungen

Landwirtschaft: siehe Anlage LW
Landschaftsbau: siehe Anlage LB

Das Erzeugnis unterliegt der
RAL-Gütesicherung (RAL-GZ 251).

Dieses Zeugnis wurde elektronisch
erstellt. Es gilt ohne Unterschrift.



Bundesgüte-
gemeinschaft
Kompost e.V.

Träger der regelmäßigen Güteüberwachung
gemäß §11 Abs. 3 BioAbfV.

Köln, den 24.09.2019

1) bei der Abgabe des Erzeugnisses verbindliche Warendeklaration der RAL-Gütesicherung. 2) gemäß aktuellem Marktwert, ermittelt über äquivalente Kosten mineralischer Düngung nach Landhandelspreisen (April - Juni 2019) ohne MwSt. (0,77 €/kg N im Anwendungsjahr (N-löslich zzgl. 5% von N-organisch); 0,75 €/kg P₂O₅; 0,63 €/kg K₂O; 0,06 €/kg CaO). 3) Der Wert von Humus-C beträgt 0,17 €/kg Humus-C (Kalkuliert auf Basis eines Strohpreises von 72,50 Euro/t).



RAL-GZ 251

Untersuchungsbericht

PZ-Nr.: 5003-162307-1

Bengelbruck
(BGK-Nr.: 5003)
 Seite 2 von 2

Charge: 2018_09_24
 Probenahme am 29.08.2019
 Tgb.-Nr.: 201905337
 Prüflabor BGK-Nr.: 63

Fertigkompost (mittelkörnig)

Allgemeine Angaben

Auftraggeber / -in: Landratsamt Freudenstadt
Abfallwirtschaftsbetrieb

Probenehmer / -in: Herr Marc Werner
(BGK-Nr.: 720) Chem. Institut Pforzheim GmbH

Prüflabor: CIP Chemisches Institut Pforzheim GmbH
(BGK-Nr.: 63) 75175 Pforzheim
Laborverantwortlicher: Dr. Manfred Weißer

Probenahmedatum: 29.08.2019
Probeneingang im Labor: 29.08.2019

Beprobtes Erzeugnis: Fertigkompost (0 - 20 mm)
lose Ware

Produktionsmonat: September
Chargenbezeichnung: 2018_09_24

Prozessüberwachung geprüft, nicht beanstandet

Einsatzstoffe¹⁾

Anteil	Bezeichnung
90%	A2 Garten- und Parkabfälle
5,0%	G3 Sägespäne, -mehl
5,0%	H1 Pflanzliche Stoffe aus dem Gartenbau

Hilfsstoffe

¹⁾ Einsatzstoffe gemäß Verzeichnis zulässiger Einsatzstoffe für die Herstellung gütegesicherter Komposte und Gärprodukte der BGK (Dok. GS-007-1)

Bemerkung Probenehmer / -in:

Bemerkung Prüflabor:

Bestimmung der aller Parameter bei der SGS Institut Fesenius (BGK-Labor-Nr. 217).

Analysenergebnisse

Parameter	Wert	Einheit
<u>Pflanzennährstoffe</u>		
Stickstoff, gesamt (N)	2,66	% TM
Phosphat, gesamt (P ₂ O ₅)	0,90	% TM
Kaliumoxid, gesamt (K ₂ O)	1,96	% TM
Magnesiumoxid, gesamt (MgO)	1,20	% TM
Ammonium CaCl ₂ -löslich (NH ₄ -N)	214	mg/l FM
Nitrat CaCl ₂ -löslich (NO ₃ -N)	5	mg/l FM
Phosphat löslich (P ₂ O ₅)	1402	mg/l FM
Kaliumoxid löslich (K ₂ O)	5450	mg/l FM
<u>Bodenverbesserung</u>		
Organische Substanz (GV 450°C)	42,1	% TM
Basisch wirks. Bestandteile (CaO)	4,91	% TM
<u>Physikalische Parameter</u>		
Rohdichte	612	g/l
Wassergehalt	31,7	% FM
Salzgehalt (Extr. 1:5)	3,10	g/l FM
pH-Wert (H ₂ O)	9,0	
Rottegrad (1-5)	5	(22°C)
Fremdstoffe > 2mm gesamt	0,00	% TM
- verformbare Kunststoffe (Folien)	0,00	% TM
- sonstige Fremdstoffe	0,00	% TM
Verunreinigungsgrad (Flächensumme)	1	cm ² /l
Steine > 10 mm	0,00	% TM
<u>Biologische Parameter/Hygiene</u>		
Pflanzenverträglichkeit:		
bei 25% Prüfsubstratanteil	83	%
bei 50% Prüfsubstratanteil	86	%
Keimfähige Samen / keimf. Pflanzenteile	0	je l FM
Salmonellen	nicht nachweisbar	
<u>Schwermetalle</u>		
Blei (Pb)	44,9	mg/kg TM
Cadmium (Cd)	0,55	mg/kg TM
Chrom (Cr)	25,1	mg/kg TM
Kupfer (Cu)	59,6	mg/kg TM
Nickel (Ni)	16,4	mg/kg TM
Quecksilber (Hg)	0,11	mg/kg TM
Zink (Zn)	215	mg/kg TM
<u>Zusätzliche Parameter</u>		

Die Probenahme und Untersuchung wurde gemäß dem Methodenbuch der BGK e.V. durchgeführt.

Pforzheim, den 24.09.2019



RAL-GZ 251

Anwendung Landwirtschaft

Anlage LW zum PZ-Nr.: 5003-162307-1



Fertigkompost (mittelkörnig)

BGK-Nr.: 5003

Tabelle 1: Daten zur Düngeberechnung

(Angaben in der Frischmasse)

Inhaltsstoff	%	kg/t	kg/m ³
Stickstoff gesamt (N)	1,82	18,2	11,1
Stickstoff löslich (N)	0,04	0,36	0,22
Stickstoff organisch (N)	1,78	17,8	10,9
Phosphat gesamt (P ₂ O ₅)	0,61	6,15	3,76
Kaliumoxid gesamt (K ₂ O)	1,34	13,4	8,19
Magnesiumoxid gesamt (MgO)	0,82	8,20	5,02
Bas. wirks. Bestandteile (CaO)	3,35	33,5	20,5
Organische Substanz	28,8	288	176
Humus-C	8,51	85,1	52,1

Umrechnungsfaktoren Aufwandmenge

Der Umrechnungsfaktor von Frischmasse (FM) in Trockenmasse (TM) beträgt 0,68 und von TM in FM 1,46. Der Umrechnungsfaktor von Volumen (m³) in Masse (t) beträgt 0,61 und von t in m³ FM 1,63.

Tabelle 2: Stickstoffausnutzung nach DüV

(Mindestanrechenbarkeit nach DüV, Angaben in der Frischmasse)

Ackerland	% von N _{ges}	kg/t	kg/m ³
Anwendungsjahr ¹⁾	5	0,91	0,56
Erstes Folgejahr*	4	0,73	0,44
Zweites Folgejahr*	3	0,55	0,33
Drittes Folgejahr*	3	0,55	0,33

Grünland, Dauergrünland mehrschnittiger Feldfutterbau	% von N _{ges}	kg/t	kg/m ³
Anwendungsjahr ¹⁾	5	0,91	0,56
Erstes Folgejahr*	10	1,82	1,11

*nach § 4 Abs. 1 Nr. 5 und Abs. 2 Nr.4 DüV anzurechnende Folgewirkung.

Tabelle 3: Mittlere Aufwandmengen und Düngewert

(am Beispiel einer dreigliedrigen Fruchtfolge)

	Aufwandmenge (FM)		Düngewert ^{3,6)}	Humuswert ⁴⁾
	t/ha	m ³ /ha		
jährlich	10	16	156	141
alle 3 Jahre ²⁾	29	48	469	423

Die Tabelle zeigt ein Beispiel für Aufwandmengen zur Versorgung einer dreigliedrigen Fruchtfolge. Dem Beispiel liegt eine mittlere Versorgungsstufe des Bodens und ein jährlicher Bedarf von 60 kg/ha P₂O₅ zugrunde. Im vorliegenden Fall ist Phosphat limitierend. Der Bedarf der Fruchtfolge (180 kg/ha P₂O₅) kann mit 29 t bzw. 48 m³/ha Kompost gedeckt werden.

Anrechnung von Nährstoffen und Humus

Stickstoff im Kompost liegt überwiegend in organisch gebundener Form vor. Tabelle 2 zeigt die Anrechenbarkeit nach Düngerverordnung (DüV).

Phosphat, Kaliumoxid, Magnesiumoxid sowie basisch wirksame Stoffe sind in der Fruchtfolge zu 100 % anrechenbar. Bei Aufwandmengen nach Tabelle 3 sind die Grunddüngung (P, K) und die Erhaltungskalkung (CaO) weitgehend abgedeckt.

Humus-C ist der im Rahmen der Humusbilanz nach VDLUFA anrechenbare humusreproduktionswirksame Kohlenstoff (Humus-C).

Angaben nach Düngerverordnung

Nach DüV handelt es sich um ein Düngemittel

- mit wesentlichem Nährstoffgehalt (gemäß § 2, Nr. 11 DüV, >1,5 % N oder >0,5 % P₂O₅ i.d. TM)
- mit wesentlichem Gehalt an Stickstoff (gemäß § 2 Nr. 11 DüV >1,5% N)

Der Kompost unterliegt der Sperrfrist in den Wintermonaten nach § 6 Abs. 8 DüV. (i.d.R. 15.Dezember bis 15.Januar).

Beim Nährstoffvergleich werden die Gesamtgehalte an Stickstoff und Phosphat zu Grunde gelegt. Aufgrund geringer pflanzenbaulicher Verfügbarkeiten des Stickstoffs kann für den Bilanzzeitraum von drei Jahren die Stickstoffanrechnung im Nährstoffvergleich bis auf 30 % reduziert werden. Dies erfolgt nach Vorgaben oder in Abstimmung mit der nach Landesrecht zuständigen Stelle (§ 8 Abs. 5 DüV).

Zeitpunkt und Menge der Düngung sind so zu wählen, dass verfügbare oder verfügbar werdende Nährstoffe den Pflanzen zeitnah und in einer dem Bedarf der Pflanzen entsprechenden Menge zur Verfügung stehen.

Für ausgewiesene belastete Gebiete nach § 13 Abs. 2 DüV sind die Vorschriften der jeweiligen Landesregierungen zu beachten.

Anwendungsvorgaben

Zulässige Aufwandmengen sind nach guter fachlicher Praxis der Düngerverordnung zu bestimmen und dürfen gemäß Bioabfallverordnung 30 t Trockenmasse bzw. 44 t Frischmasse je Hektar in drei Jahren nicht überschreiten. Empfehlungen der amtlichen Beratung gelten vorrangig. Bei Anwendung auf Grünland zur Futtergewinnung und auf Ackerfutterflächen mit nichtwendender Bodenbearbeitung nach der Aufbringung (ausgenommen Maisanbauflächen), gilt ein Grenzwert von 8 ng/kg TM WHO-TEQ für die Summe aus Dioxin und dl-PCB. Keine Ausbringung auf überschwemmten, wassergesättigten oder schneebedeckten Flächen. Die Ausbringung auf gefrorenem Boden nach § 5 Abs. 1 Satz 3 DüV ist zulässig (Voraussetzung: Pflanzendecke, keine Abschwemmung, Ausbringung zur Verhinderung von Bodenverdichtung). Abstandregelungen zu Gewässern sind zu berücksichtigen (§ 5 Abs. 2 und 3 DüV).

Im Zeitraum von 3 Jahren dürfen auf derselben Fläche Klärschlämme nicht zusätzlich aufgebracht werden. Bei der Aufbringung auf Feldgemüse- und Feldfutterflächen oberflächlich einarbeiten. Bei der Erstanwendung der Komposte sind die Flächen durch den Bewirtschafter der zuständigen Behörde anzugeben (§ 9 Abs. 1 BioAbfV). Das BGK-Merkblatt "Dokumentations- und Meldepflichten des Landwirtes" (Dok. GS-010-1) enthält weitere Informationen⁵⁾.

1) Ermittelter Gehalt an verfügbarem Stickstoff, jedoch mindestens 5% von N-gesamt (DüV Anlage 3). 2) Bei Düngung für die gesamte Fruchtfolge (Grunddüngung) können die jährlichen Aufwandmengen für eine Bedarfsdeckung von 3 Jahren summiert werden. 3) Gemäß aktuellem Marktwert, ermittelt über äquivalente Kosten mineralischer Düngung nach mittleren Landhandelspreisen (April - Juni 2019) ohne MwSt. (0,77 €/kg N-anrechenbar, 0,75 €/kg P₂O₅, 0,63 €/kg K₂O, 0,06 €/kg CaO). 4) Der Wert von Humus-C beträgt 0,17 €/kg Humus-C (Kalkuliert auf Basis eines Strohpreises von 72,50 Euro/t). 5) Abzurufen unter www.kompost.de. 6) Anrechenbarer Stickstoff im Anwendungsjahr (N-löslich zzgl. 5% von N-organisch).



RAL-GZ 251

Anwendung Landschaftsbau

Anlage LB zum PZ-Nr.: 5003-162307-1



Fertigkompost (mittelkörnig)

BGK-Nr.: 5003

Tabelle 1: Gehalte an wertgebenden Inhaltsstoffen

(Angaben in der Frischmasse)

Inhaltsstoff	%	kg/t	kg/m ³
Stickstoff gesamt (N)	1,82	18,2	11,1
Stickstoff löslich (N)	0,04	0,36	0,22
Stickstoff anrechenbar (N) ¹⁾	0,12	1,25	0,76
Phosphat gesamt (P ₂ O ₅)	0,61	6,15	3,76
Kaliumoxid (K ₂ O)	1,34	13,4	8,19
Magnesiumoxid (MgO)	0,82	8,20	5,02
Bas. wirks. Bestandteile (CaO)	3,35	33,5	20,5
Organische Substanz	28,8	288	176
Humus-C	8,51	85,1	52,1

Tabelle 2: Aufwandmengen für spezifische Anwendungen

(für nährstoffarme Böden Gehaltsstufe A und B nach VDLUFA)

Anwendungszweck	Bindige Böden		Nichtbindige Böden	
	kg/m ²	l/m ²	kg/m ²	l/m ²
Baumaßnahmen, Neuanlagen				
Strapazierrasen, Rekultivierung	7	12	7	12
Gebrauchsrassen, Rosenbeete	4	7	4	7
Gehölze, Stauden	3	5	3	5
Extensivbegrünung	1	2	1	2
Unterhaltungspflege				
Stauden, Zierrasen, Gehölze	1 - 4	1 - 6	1 - 4	1 - 6

Die Empfehlungen entsprechen den „Qualitätsanforderungen und Anwendungsempfehlungen für organische Mulchstoffe und Kompost im Landschaftsbau“ der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (FLL) und berücksichtigen die Landschaftsbau-Fachnormen DIN 18915 bis 18919.

Tabelle 3: Herstellung durchwurzelbarer Bodenschichten

(nährstoffarmer Unterboden + Kompost)

Bodenart des Bodenaushubs	Zumischung von Kompost bis ... Vol.-%	Zumischung von Kompost in l/m ² bei Schichtstärken von ...		
		10 cm	20 cm	30 cm
Sand	7 %	7	13	20
anlehmiger Sand bis lehmiger Sand	9 %	9	17	26
Stark lehmiger Sand bis Sandiger Ton	10 %	10	21	31
Lehm	12 %	12	25	37
Lehmiger Ton bis Ton	19 %	19	38	57

Anwendungen im Garten- und Landschaftsbau

Die Anwendung von Kompost im Garten- und Landschaftsbau erfolgt hauptsächlich zur

- Herstellung von Vegetationsflächen nach Baumaßnahmen oder bei Neuanlagen
- Pflege von Vegetationsflächen (Bodenabdeckung, Düngung, Humusversorgung)

Bei der Herstellung von Vegetationsflächen werden humusarme Roh- und Unterböden mit organischer Substanz angereichert, so dass sie als Vegetationstragschicht geeignet sind. Hierzu werden einmalig größere Mengen Kompost eingesetzt (Tabelle 2).

Bei der Unterhaltungspflege von Vegetationsflächen werden geringere Mengen an Kompost in Abständen von etwa 5 Jahren eingesetzt (Tabelle 2).

Darüber hinaus kann Kompost als Mischkomponente zur Herstellung von Substraten (für Dachbegrünung, Lärmschutzwände, Pflanzgefäße usw.) oder bei der technischen Herstellung von Oberböden (Erden) eingesetzt werden (Tabelle 3).

Gute fachliche Praxis

Die Aufwandmenge richtet sich nach dem Begrünungsziel und den Standortverhältnissen. Die Einarbeitungstiefe beträgt für bindige Böden nicht mehr als 10-20 cm, bei sandigen Böden nicht mehr als 30 cm. Bei Pflegemaßnahmen genügt oberflächliches Einharken.

Hinweise

Die Anwendung ist ganzjährig möglich.

Nicht in höheren Schichtdicken anwenden.

Bei Komposteinsatz > 5 l/m² nach Ansaat oder Pflanzung kräftig wässern. Gegebenenfalls ist eine zusätzliche N-Düngung erforderlich.

Bei Dach- und Baums substraten auf die Begrenzung organischer Anteile achten.

Phosphat und Kaliumoxid sind als Gesamtgehalte anzurechnen. Bei Stickstoff im Anwendungsjahr ist nur der anrechenbare Anteil, in den Folgejahren 20 bis maximal 40 % des Gesamtgehaltes anzurechnen.

Düngemittel-, wasserschutz- und bodenschutzrechtliche Bestimmungen sind zu beachten. Für die Anwendung nach guter fachlicher Praxis haftet der für die Maßnahme Verantwortliche.

1) Angenommener anrechenbarer Stickstoff bei erstmaliger Anwendung (N-löslich zzgl. 5% von N-organisch).